



Die Geschichte der Schweizergarde in Kürze

Am 21. Januar 1506 marschierten nach langen Verhandlungen 150 Schweizergardisten unter dem Kommando des Urner Kaspar von Silenen durch die Porta del Popolo in Rom ein und wurden am nächsten Tag von Papst Julius II. auf der Piazza San Pietro feierlich in den Dienst genommen. Damit war der Grundstein gelegt für ein reguläres, ständiges Korps aus Schweizergardisten zum Schutz des Päpstlichen Palastes.

Eng mit den Ereignissen um den Heiligen Stuhl verbunden, kannte die Schweizergarde durch die Jahrhunderte hindurch Stunden heldenhafter Bewährung bei kriegerischen Auseinandersetzungen und Augenblicke des Niedergangs während der Gefangenschaft der Päpste.

Beim «Sacco di Roma» durch die Landsknechte des deutschen Kaisers Karl V, am 6. Mai 1527, fielen 147 Schweizergardisten bei der Verteidigung der Peterskirche, während es den übrigen 42 gelang, Papst Clemens VII. (Medici) ins Castel S. Angelo zu retten.

Am 15. September 1970 verfügte Papst Paul VI. (Montini), dass die Schweizergarde künftig das einzige bewaffnete päpstliche Korps sei und direkt dem Heiligen Vater unterstehe. Von nun an war die Bewachung des Apostolischen Palastes der ausschliesslichen Verantwortung der Schweizergarde anvertraut.

Die Päpstliche Schweizergarde besteht aus 110 Männern mit schweizerischem Bürgerrecht: dem Kommandanten, dem Gardekaplan, 3 Offizieren, 25 Unteroffizieren und 80 Hellebardieren.

(1428 Zeichen, mit Leerschlägen)

Auskunft: Hans Werz
Telefon 071 225 87 38 (G), 071 971 48 41 (P)
e-mail: hans.werz@freesurf.ch

VEREINIGUNG EHEMALIGER PÄPSTLICHER SCHWEIZERGARDISTEN – SEKTION OSTSCHWEIZ
www.exgpostschweiz.ch

ORGANISATIONSKOMITEE FAHNENWEIHE 2006

Sekretariat: Hans Werz, Postfach, 8360 Eschlikon, hans.werz@freesurf.ch ☎ P: 071 971 48 41, G: 071 225 87 38, Fax: 071 971 48 43
Bankverbindung: Raiffeisenbank Gossau, Banken-Clearing 81271, PC 90-1664-3, Konto-Nr.: 51086301